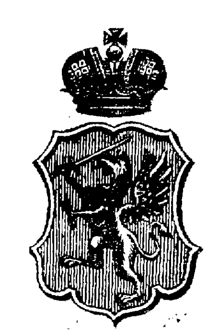
# ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

**Годъ XXVIII.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

**XXVIII. Jahrgang.**

**№ 2.** Пятница 4. Января. — Freitag 4. Januar. **1880.**


Лифляндское Губернское Правленіе проситъ всѣ равныя мѣста и должностныя лица, обязанныя держать Губернскія Вѣдомости, а подчиненнымъ предписываетъ — за исключеніемъ мызныхъ и волостныхъ управленій, церковныхъ попечителей земскихъ приходовъ и приходскихъ судовъ — слѣдующія за Губернскія Вѣдомости за 1880 годъ подписныя деньги въ полномъ количествѣ доставить въ Губернское Правленіе не позже 20. Января 1880 года.

Мызныя и волостныя управленія, церковные попечители земскихъ приходовъ и приходскіе суды имѣютъ сказанную годовую за Губернскія Вѣдомости плату, т. е. 3 руб. съ 3 коп. на пересылку, заблаговременно внести не иначе, какъ въ подлежащіе Орднунгсгерихты, но отнюдь не въ Почтовыя Конторы или въ редакцію Губернскихъ Вѣдомостей.

Состоящіе въ патримоніальномъ округѣ города Риги приходы и мызы имѣютъ внести таковыя деньги въ полицейское отдѣленіе Рижскаго Ландфохтейскаго Суда. Всѣ присутственныя мѣста и должностныя лица, незаплатившія подписныя деньги на Губ. Вѣдомости за прошедшій годъ, благоволятъ внести таковыя по принадлежности безъ всякаго замедленія.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämmtliche **Behörden** und **Autoritäten**, welche die Gouv.-Zeitung zu halten verpflichtet sind, mit Ausnahme der Guts- und Gemeinde-Polizeien, Kirchenvorsteher der Landkirchspiele und Kirchspielsgerichte, — ersucht und resp. beauftragt, **die Pränumerationsgelder auf die Livländische Gouvernements-Zeitung für das Jahr 1880 bis zum 20. Januar 1880 abzugsfrei der Gouvernements-Regierung zu übersenden.**

**Die Guts- und Gemeinde-Verwaltungen**, Kirchenvorsteher der Landkirchspiele und die Kirchspielsgerichte dagegen **haben die** in Rede stehende **Pränumeration** zeitig **nur bei den resp. Ordnungsgerichten**, nicht aber bei den Postcomptoirs oder der Redaction der Gouvernements-Zeitung einzuzahlen und zwar unter Beifügung von 3 Kop. Versendungskosten.

Die im Patrimonialgebiet der Stadt Riga belegenen Kirchspiele und Güter haben diese Gelder bei der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts einzuzahlen. Alle diejenigen Behörden und Autoritäten aber, welche mit der Zeitungs-Pränumeration im Rückstande sind, werden desmittelst von der Livländischen Gouvernements-Regierung ersucht, resp. beauftragt, solche **nunmehr ohne allen Verzug zu leisten.**

No Widsemmes gubernijas waldischanas teek wissas teesas un pahrwalditaji, kam peenahkahs gubernijas awises turreht, ar muischas- un pagasta-waldischanu, semmes draudschu basnizas fehrminder-leelskungu un draudses teesu isnemschanu, — luhgtas un luhgti, ka arri tahm paschahm un teem pascheem usdohts, uspreekschmakfaschanas naudas us Widsemmes gubernijas awisi preeksch 1880 gaddu lihds 20. Janwar 1880 bes kahdas atrehkinaschanas gubernijas waldischanai peesuhtiht.

Muischas- un pagasta-waldischanahm, semmes draudschu fehrminder-leelskungeem un draudses teesahm turpretti ta runnâ stahwedama uspreekschmakfaschana pee laika tik pee peekristdamahm bruggu-teesam, bet ne pee pastes kantoreem jeb gubernijas awises redakzijas jaeemakfa, un prohti ar peelikschanu no 3 kap. par nosuhtischanu.

Rihgas pilsfehtas aprinki gulledamahm draudsehm un muischahm schahs naudas pee Rihgas Landvogtei-teesas polizei nodaļļas jaeemakfa. Bet wissas teesas un pahrwalditaji, kas awises uspreekschmakfaschanu parrahdâ, teek ar scho no Widsemmes gubernijas waldischanas luhgtas un luhgti ka arri tahm paschahm un teem pascheem usdohts, tahdu makfaschanu bes wissas kawefchanas nodoht.

Liiwlandi Kubbernemango Wallitsusse poolt saab keik kohtud ja wallitsussed, kelle õigus on Kubbernemango Tseitungi piddada, muudkui mitte moisa- ja walla-wallitsussed, kirriko wöörmündri herrad ja kihhelkonna kohtud- — pallutud ja kästud, ettemaksmisse rahhad Liiwlandi Kubbernemango Tseitungi eest selle 1880 aasta peäle 20. Januarini, ilma hinna mahhaarwamatta, warsi Kubbernemango Wallitsussele sissesata.

Moisa- ja walla-wallitsussed, Ma kihhelkonna kirriko wöörmündri herrad ja kihhelkonna kohtud se wasto peawad sedda nimmetud ettemaksmisse rahha aegsaste ükspäinis, kohhaliste sillakohtude jures sissemaksma, agga ei mitte Posti Kontori jures egga Kubernemango Tseitungi wäljaandmisse jures, ja peawad nemmad senna jure pannema 3 kopp. saatmisse rahha.

Ria liñna Patrimonialjao sees ollewad kihhelkonnad ja moisad peawad needsammad rahhad Ria Ma Wogtei kohto Politseijao jures sissemaksma. Keik kohtud ja wallitsussed, kes Tseitungi ettemaksmisse rahha weel wölgo on, sawad se läbbi Liiwlandi Kubbernemengo Wallitsusse polest pallutud ning kästud, neid nüüd ilma aea-wiitmatta sissemaksta.

## Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

### Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Крестьянинъ Штокмансгофскаго общества Лифляндской губерніи Теодоръ Якобсонъ заявилъ, что выданный ему Рижскимъ Губернскимъ Казначействомъ плакатный паспортъ отъ 12. Февраля 1879 года за № 83 похищенъ злоумышленниками на вокзалѣ Ростово-Владикавказской желѣзной дороги, а потому Казначейство сіе, снабдивъ Якобсона новымъ плакатнымъ паспортомъ, имѣетъ честь покорнѣйше просить подлежащія власти считать утерянный паспортъ недѣйствительнымъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ поступить по закону. № 2903.

Рига, 28. Декабря 1879 года.

### Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Am 24. December d. J. Abends sind im Wolmarschen Kreise gestohlen: eine 4½ Jahr alte gelbe Stute mit weißen Mähnen und Schweif, weißen Hinterfüßen und einem weißen Streifen über Stirn und Schnauze, gespannt vor einem Schlitten der mit brauner Oelfarbe gestrichen und mit gelben Streifen verziert gewesen. Ferner: ein grauer Wallach, etwa 7 Jahr alt, dessen linker Vorderfuß gespalten gewesen, außerdem keine auffallende Kennzeichen, gleichfalls vor einem dunkelbraunen Schlitten gespannt.

Bei Mittheilung hierüber werden die resp. Stadt- und Landpolizeien ersucht, den etwa ermittelten verdächtigen Besitzer der qu. Pferde anzuhalten und diesem Ordnungsgericht Mittheilung zu machen. Nr. 15135. 3

Wolmar, den 29. December 1879.

### Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen Ihrer Excellenz der Frau Landräthin Marie Baronin Campenhausen, geb. von Smitten und deren Sohnes des Herrn dimittirten Kreisrichters Dr. jur. Balthasar Barons Campenhausen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

1. wider die Mortification und Deletion nachstehender, die Ihrer Excellenz der Frau Landräthin Marie Baronin Campenhausen, geb. v. Smitten und deren Sohne, dem Herrn dim. Kreisrichter Dr. jur. Balthasar Baron Campenhausen durch den am 25. Mai 1877 sub Nr. 114 hofgerichtlich corroborirten Abscheid des Livländischen Hofgerichts vom 19. April 1877 sub Nr. 1926 zum gemeinschaftlichen Eigenthum adjudicirten und zugeschriebenen Güter und zwar: das im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegene Gut Drellen mit Kudum und das im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut Lenzenhof annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch längst erloschener und beseitigter Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, als:

1) der nachstehenden laut der dem am 19. December 1799 abgefaßten und am 31. October 1800 beim Livländischen Hofgerichte publicirten Testamente weil. Seiner Excellenz des Herrn Senateurs, wirklichen Geheimraths Balthasar Barons von Campenhausen abgeschlossenen Tabelle, sowie laut der von den Kindern des genannten Testators vorgenommenen Wahl der Erbportionen in den genannten Gütern Drellen mit Kudum und Lenzenhof einstehend gebliebenen Summen:

a) zum Besten des ältesten Sohnes des Testators, nämlich zum Besten des Barons Balthasar von Campenhausen 2000 Rthl. Alberts — 4000 Rbl. B. A., mit Ausschluß jedoch eines Theilbetrages von 420 Rbl. S., welcher später auf die Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen sich vererbte und auch gegenwärtig noch auf den genannten Gütern haftet,

b) zum Besten des vierten Sohnes des Testators, nämlich des Herzoglich Gothaischen Lieutenants Barons Lorenz Johann von Campenhausen 7000 Rthl. Alb.,

c) zum Besten der ältesten Tochter des Testators Martha Friederique Sophie von Campenhausen 2000 Rthl. Alb.,

d) zum Besten der dritten Tochter des Testators Lisette von Campenhausen 2000 Rthl. Alb.

2) des bei Gelegenheit der Seitens des Livländischen Hofgerichts stattgehabten Adjudication der besagten Güter an die Intestaterben des weil. Landraths Herrmann Baron von Campenhausen im hofgerichtlichen Abscheide vom 15. December 1839 sub Nr. 2961 wegen der dem publiquen Gute Groß-Roop aus einem ihm und dem Gute Orellen ventilirten Grenzstreit zustehenden Rechte, sowie wegen der der Frau Obristin Helene Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Budberg aus einer von weil. Landrath Herrmann Baron von Campenhausen am 1. Mai 1824 über 15,000 Rbl. S. ausgestellten Obligation sammt Renten zustehenden Rechte ausgesprochene Vorbehalt, resp. der diesbezüglichen Ansprüche und der dem Baron Christoph von Campenhausen vom Hofgerichte gemachten Auflage, mit der Frau Obristin Helene von Budberg wegen der genannten Ansprüche innerhalb 6 Wochen Richtigkeit zu treffen, sowie auch derselben die Exhibitionskosten mit 10 Rbl. S.-M. zu entrichten,

3) der nachstehenden in der Beilage A des zwischen dem Herrn Assessor Christoph Baron von Campenhausen, den durch ihre Vormünder ververtretenen unmündigen Kindern des weiland Herrn Kammerherrn Lorenz Baron von Campenhausen, als dem Balthasar Baron von Campenhausen und den Baronessen Catharina Elisabeth Anna Helene und Dorothea Charlotte von Campenhausen, den Erben der weil. Frau Geheimraths-Präsidentin Martha Friederike Sophie von Plessen, geb. Baronesse von Campenhausen als dem Königlich Preußischen Regierungs-Referendar Friedrich Leopold von Plessen, dem Kammerjunker und Canzlei-Auditor Herrmann Leopold Christian von Plessen und der Frau Regierungsräthin Louise Therese von Oertzen, geb. von Plessen und den Erben der weil. Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse v. Campenhausen als dem Herrn Obristen Alexander Baron Budberg, der Frau Generalmajorin Virginie Okunjew, geb. Baronesse von Budberg und der Frau Generalmajorin Pulcheria von Rokasowsky, geb. Baronesse von Budberg über den Nachlaß des weil. Herrn Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtheilungstransacts als den besagten Nachlaß beschwerend bezeichneten Passiva:

A. für Christoph Baron Campenhausen,

| | R. | K. |
|---|---|---|
| a) des Antheils an einem in Orellen radicirten Capitals des Reichscontroleurs Baron Campenhausen . . . . . . . . | 296 | 50 |
| der Renten dafür vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. | 14 | 28 |
| b) der Entschädigung für den abgebrannten Uppes-Krug . . | 350 | — |
| c) der für das Inventarium zugestandenen Summe . . . . . | 4949 | 14 |
| Summa | 5609 | 92 |

B) für die Erben von Lorenz Baron Campenhausen:

| | R. | K. |
|---|---|---|
| a) des auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weil. Hrn. Geh.-Raths Senateurs Balthasar Baron v. Campenhausen originirenden Capitals von 7000 Thalern = . . . | 8820 | — |
| der rückständigen Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1834 bis zum 12. Juli 1836 à 6 pCt. . . . . . . . | 1058 | 40 |
| der Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. . | 424 | 83 |
| b) des 6. Antheils der in Orellen radicirten, aus dem Nachlasse des weil. Herrn Reichscontroleurs, Geheimraths Balthasar Baron von Campenhausen originirenden 2000 Thlr. in Silbermünze . . | 420 | — |
| der rückständigen Renten dafür für 2 Jahre vom 12. Juli 1834 bis zum 12. Juli 1836 à 6 pCt. . . . . | 50 | 40 |
| der Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 . | 20 | 23 |
| c) des Antheils an einem in Orellen ruhenden, aus dem Nachlasse der weiland Lisette Baronesse von Campenhausen originirenden Capitale . . | 296 | 50 |
| der rückständigen Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1834 bis 12. Juli 1836 für 2 Jahre à 6 pCt. . . . | 35 | 58 |
| der Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. . . . . . . . . | 14 | 28 |
| d) der Rentenrückstände für 4000 Rbl. Pfandbriefe . . . . | 460 | — |
| e) der Forderung von 34 Rbl. 15 Kop. und 465 Rbl. 94 Kop. S.-M. . . . . . | 500 | 9 |
| des Rentenrückstandes für 2 Jahre vom 12. Juli 1834 bis 12. Juli 1836 à 5 pCt. | 50 | — |
| der Renten für dieses Capital vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 5 pCt. . . | 20 | 7 |
| f) des Rechnungssaldos vom Herbste 1834 von 980 Rbln. $86^{1}/_{2}$ Kop. S. und von 42 Rbln. 56 Kop. . . . . | 1023 | $42^{1}/_{2}$ |

C. für die freiherrlich Plessenschen Erben:

a) eines auf Orellen radicirten, aus dem Nachlasse des weil. Herrn Geheimraths, Senateurs Balthasar Baron von Campenhausen originirenden Capitals von 2000 Thalern = 2520 Rbl. S., Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 121 Rbl. 38 Kop.,

b) des 6. Theils des auf Orellen ruhenden Capitals aus dem Nachlasse des Reichscontroleurs Campenhausen 420 Rubel Renten vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 20 Rbl. 23 Kop.,

c) des Antheils an einem in Orellen radicirten, aus dem Nachlaß der weil. Lisette Boronesse von Campenhausen originirenden Capital 296 Rbl. 50 Kop., Renten davon vom 12. Juli 1837 bis 1. Mai 1838 à 6 pCt. 14 Rbl. 28 Kop.,

D. für die freiherrlich Budbergschen Erben:

a) der Renten eines auf Orellen ruhenden aus dem Nachlasse des weiland Herrn Geheimraths Senateurs Balthasar Baron Campenhausen originirenden Capitals von 2520 Rbl. (oder 2000 Thlr. Alb.) für die Zeit vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 à 6 pCt. im Betrage von 121 Rbln. 38 Kop. und

b) der Renten des 420 Rubel in Silber betragenden 6. Theils der aus dem Nachlasse des weil. Herrn Reichscontroleurs Geheimraths Balthasar v. Campenhausen originirenden Forderung von 2000 Thlr. Alb. für die Zeit vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 im Betrage von 20 Rbln. 23 Kop.;

4) der laut § 3 des obenbezeichneten, über den Nachlaß des weil. Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen abgeschlossenen Erbtheilungstransact von dem Herrn Assessor Christoph Baron von Campenhausen bei Uebernahme der Güter Orellen, Kudum, Lenzenhof und Dubinsky eingegangene Verpflichtung. Die oben sub B a, b, c aufgeführten Forderungen von resp. 8820 Rbln., 420 Rbln. und 296 Rbln. 50 Kop. und die oben sub C a, b und c erwähnten Forderungen von resp. 2520 Rbln., 420 Rbln. und 296 Rbln. 50 Kop. als Selbstschuldner zu übernehmen und dieselben mit 6 pCt. pro anno zu verrenten,

5) der im § 1 und § 5 ebendesselben Erbtheilungstransacts sowie in der Beilage über die Activa dieses Nachlasses von dem Assessor Christoph Baron Campenhausen eingegangenen Verbindlichkeit, zufolge welcher er den mittransigirenden Erben der weil. Frau Geheimrathspräsidentin Martha Friederike Sophie von Plessen, geb. Baronesse von Campenhausen, den Erbtheil derselben mit 16,315 Rbln. $60^{1}/_{8}$ Kop. schuldig verblieb und ihn mit 6 pCt. pro anno vom 1. Mai 1838 ab zu verrenten versprach,

6) der im § 8 des bezeichneten Erbtransacts von den Transigenten eingegangenen Verpflichtung, zufolge welcher von den Erbquoten einer jeden der vier transigirenden Erbbranchen die Summe 5600 Rbl. auf den Gütern Orellen, Kudum und Lenzenhof dergestalt stehen bleiben sollte, daß die verwittwete Frau Landräthin Baronin von Campenhausen, geb. Gräfin Kayserlingk in den halbjährlichen Terminen die zu 5 pCt. jährlich zu berechnenden Zinsen als eine Leibrente zu beziehen habe und daß erst 6 Monate nach dem Ableben derselben diese Erbquoten den resp. vier Erbbranchen ausgekehrt werden solle,

7) der im § 9 des Transacts von dem Assessor Christoph Baron von Campenhausen eingegangenen Verpflichtung, die Passiva der Masse, soweit die Activa hinreichen, auszuzahlen, sowie auch nach geschehener ihm übertragener Beitreibung der im Nachlasse vorgefundenen Privatforderungen defuncti und der Wolmarschen Arrendegelder, den resp. Interessenten pro rata den ihnen an diesen Capitalien zustehenden Theil auszukehren,

8) der nachstehenden im § 7 des zwischen den Erben des weil. Christoph Baron Campenhausen, nämlich dessen Wittwe zweiter Ehe, geb. Dorothea von der Osten-Sacken und den Kindern erster Ehe und zwar der Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronesse Campenhausen, dem gewesenen Landgerichtsassessor Theophil Baron Campenhausen, der Baronin Schoultz von Ascheraden, geb. Ernestine Baronesse Campenhausen, der Frau Hofgerichtsassessorin von Tiesenhausen, geb. Josephine Baronesse Campenhausen, dem Landgerichtsassessor Ernst Baron Campenhausen, dem Landgerichtsassessor Leonhard Baron Campenhausen, der Melanie Baronesse Campenhausen, dem Fähnrich Arthur Baron Campenhausen, der Adele Baronesse Campenhausen, dem Maximilian Baron Campenhausen, wo erforderlich in ehelicher und curatorischer Assistenz und dem, durch ad hunc actum constituirte Vormünder vertretenen unmündigen Leopold Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen, vom Wendenschen Land- als Landwaisengerichte quoad interesse des soeben genannten Unmündigen am 20. August 1843 sub Nr. 883 ratihabirten Erbtheilungstransacts als den besagten Nachlaß beschwerend bezeichnete Passiva:

A. der auf die Güter Orellen, Lentzenhof und Kudum (angeblich) ingrossirten re vera nicht ingrossirten Summe zum Besten der Erben weil. Frau Geheimräthin Baronin von Budberg, geb. Baronesse Campenhausen soweit dieselben den (gegenwärtig noch zu Recht bestehenden) Capitalbetrag von 17,355 Rbln. 60 Kop. übersteigt,

B. der von dem gewesenen Landgerichtsassessor Theophil Baron Campenhausen zur Berichtigung von Schulden angeliehenen 1600 Rbl.

C. der auf dem Hause in Riga ruhenden, von dessen Kaufpreis annoch zu berichtigenden Summe, groß 471 Rbl. 67 Kop.

D. der von den Transigenten zur Bestreitung sämmtlicher Transactkosten bestimmten Summe, groß 887 Rbl. $16^{3}/_{4}$ Kop.,

9) der von den obengenannten Transigenten im § 5 des obenbezeichneten Transacts eingegangenen Verpflichtung, ihrer Mittransigentin Dorothea Baronin von Campenhansen, geb. Barone von der Osten-Sacken das Wohnhaus in Catharinenberg nebst Nebengebäuden in so lange, als sie sich desselben bedienen will, zur Benutzung zu überlassen und ihr alljährlich als Beitrag zum Haushalt eine Summe von 300 Rbln. S.-M. in solidarischer Haftung auszuzahlen,

10) der in dem oben erwähnten Transact von dem mittransigirenden Landgerichtsassessor Ernst Baron Campenhausen als Acquirenten der Güter Lenzenhof, Orellen und Kudum eingegangenen Verpflichtung in Anrechnung auf den Antrittspreis von 88,765 Rbln. $26^{1}/_{4}$ Kop. die auf dem im Transact genannten Hause in Riga ruhende Schuld von 471 Rbln. 67 Kop. als eigene Schuld zu übernehmen,

11) der von ebendemselben ebendaselbst übernommenen Verbindlichkeit, von den ob sub D erwähnten Transactkosten den Betrag von 191 Rbln. $44^{1}/_{4}$ Kop. zu bestreiten,

12) der laut § 11 des besagten Transacts von den Transigenten festgestellten Verpflichtung, welcher zufolge die dereinstige Auszahlung des Erbantheils eines jeden Transigenten nur in harten silbernen Silberstücken statthaben darf,

13) der laut § 13 ebendaselbst festgestellten Verbindlichkeit, wonach die Erbquoten der Melanie und der Adele Baronessen Campenhausen halbjährlich pränumerando am 1. Mai und 1. November jeden Jahres mit $2^{1}/_{2}$ pCt. in harten Silberrubeln zu verrenten sind, während die Renten der übrigen Erbtheile postnumerando zu 5 pCt. jährlich am 1. Mai in harten Silberrubeln zu zahlen sind,

14) der nachstehenden im § 17 des besagten Transacts als den Nachlaß des weiland Christoph

Baron von Campenhausen beschwerend bezeichneten Legate:
a) der laut Transact über den ererbten Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Baron Campenhausen der Wittwe des Letzteren geb. Dorothea Gräfin von Kayserlingk jährlich ausgesetzten Leibrente von 280 Rbln. S.,
b) der der verwittweten Baronin Campenhausen, geb. Baronne von der Osten-Sacken jährlich zukommenden Leibrente von 300 Rbln. S.,
c) der laut Uebereinkunft der Transigenten der Demoiselle Caroline Rollen jährlich ausgesetzten 50 Rbln. S.
d) der schon nach dem Willen des Erblassers dessen ehemaligen Kutscher Jahn jährlich ausgesetzten 20 Rbl. S.
e) der in eben der Art dem ehemaligen Diener Peter jährlich ausgesetzten 10 Rbl. S.,

15) der in dem besagten Transact festgestellten Verpflichtung, daß diese Legate aus den Renten der einzelnen Erbtheile Allem vorgängig jährlich zu entrichten seien und der Mittransigent Ernst Baron Campenhausen daher dieselben durch verhältnißmäßigen Abzug von den Renten der bei ihm auf Drellen, Lenzenhof und Kudum einstehenden Erbtheile alljährlich gegen Quittung auszuzahlen habe,

II. wider die Mortification und Deletion der Mitverhaftung der Güter Drellen mit Kudum und Lenzenhof für nachstehende, materiell die genannten Güter nicht mehr tangirende Schuldposten, als:

A. des in der Beilage A des obenbezeichneten über den Nachlaß des weil. Landraths Herrmann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtransacts als den besagten Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten auf Dubinsky ruhenden aus dem Nachlaß des weil. Geheimraths, Senateurs Balthasar Baron von Campenhausen originirenden Capitals von 30,240 Rbln. sammt allen Rentenrückständen namentlich auch den Renten vom 12. Juli 1834 bis 1836 à 5 pCt. im Betrage von 3024 Rbln. und den Renten vom 12. Juli 1837 bis zum 1. Mai 1838 à 5 pCt. im Betrage von 1213 Rbln. 80 Kop., sowie mit folgendem sich an dieses Capital reihenden Verpflichtungen:
α) mit der im § 3 ebendesselben Contracts von dem Assessor Christoph Baron Campenhausen übernommenen Verpflichtung, dieses Capital als Selbstschuldner zu übernehmen und mit 5 pCt. pro anno zu verrenten und
β) mit der im § 7 ebendesselben Transacts festgestellten Verpflichtung, daß für dieses Capital der gesammte Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Baron Campenhausen und auch das gesammte Vermögen des Christoph Baron Campenhausen, mit Einschluß der Güter Drellen, Kudum und Lenzenhof zu haften habe,

B. folgender im § 7 des oben bezeichneten, zwischen den Erben des weil. Christoph Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen Erbtransacts als diesen Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten Passiva:
α) des nach dem Testamente der weil. Frau Generalin von Baranow, geb. Martha Baronin Campenhausen dem Erblasser zur Verwaltung übergebenen Legatscapitals zum Besten der Catharina von Budberg, modo deren Erben von 15,000 Rbln. S.,
β) des der weil. leiblichen Mutter der transigirenden Geschwister geborenen Clementine Baronesse Wolff gehörigen Vermögensrestes in Wesselshof radicirt groß 12,193 Rubel 97½ Kop..
γ) der der Wittwe des Erblassers, geb. Baronne von der Osten-Sacken als Kaufschillingsrückstand für das Höfchen Catharinenberg zustehenden Summe von 1000 Rbln.,
δ) der für die unverheiratheten Schwestern Melanie und Adele Baronessen Campenhausen laut Uebereinkunft sämmtlicher Transigenten bestimmten Aussteuersumme à 1500 Rbl. S. für jede Schwester zusammen 3000 Rbl. S. und
ε) der von dem Theophil Baron Campenhausen auslagsweise für die Zeit vom 15. September 1841 bis zum 1. Mai 1842 berichtigten, ihm zu ersetzenden Renten für das obenerwähnte Legatscapital von 15,000 Rbln. S. betragend 468 Rbl. 75 Kop.,

III. wider die Identification der im § 7 des vorstehend sub I, Pct. 9 näher bezeichneten, zwischen den Erben des weil. Mitgliedes des Generalconsistoriums Christoph Baron Campenhausen am 1. Mai 1842 abgeschlossenen Erbtransacts als den Nachlaß desselben mitbeschwerend bezeichneten sub B b aufgeführten Forderung der Erben der weil. Frau Geheimräthin Baronin von Budberg, geb. Baronesse Campenhausen in dem irrthümlich nur auf 19,225 Rbl. 60 Kop. aufgegebenen, in Wirklichkeit aber in 19,255 Rbl. 60⅛ Kop. bestehenden Betrage mit folgenden drei zusammen sich ebenfalls auf 19,255 Rbl. 60⅛ Kop. belaufenden Einzelposten nämlich: mit dem in der Beilage A des oben gleichfalls erwähnten, über den Nachlaß des weiland Herrn Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtheilungstransacts als diesen Nachlaß mitbeschwerend bezeichneten den freiherrlich Budbergschen Erben zustehenden, auf Drellen ruhenden aus dem Nachlasse des weiland Herrn Geheimraths Senateurs Balthasar Baron Campenhausen originirenden Capital von 2520 Rbln., ferner dem ebendaselbst in gleicher Eigenschaft angeführten, denselben freiherrlich Budbergschen Erben gehörenden sechsten Theil der auf Drellen ruhenden aus dem Nachlasse des weil. Reichscontroleurs Geheimraths Balthasar von Campenhausen originirenden Forderung von 2000 Thalern, groß 420 Rbl. und dem aus ebendemselben Transact für die Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen originirenden Erbtheil von 16,315 Rbln. 60⅛ K., von welchem die Capitalsumme von 1900 Rbln. Silb. sammt Renten vom 1. September 1842 durch Cession an den Assessor Carl v. Brümmer gelangt ist.

Einwendungen, oder

IV. an den Nachlaß des weiland Ehemannes und resp. Vaters der Eingangsgenannten Supplicanten, des Herrn Landraths Ernst Baron von Campenhausen, mit Ausnahme nachstehender, von den Supplicanten ausdrücklich als zu Recht bestehend anerkannten Forderungsrechte, als:
1) der den Erben des weiland Kammerherrn Lorenz Baron von Campenhausen aus dem über den Nachlaß des weiland Landraths Herrmann Johann Baron von Campenhausen am 8. Mai 1838 abgeschlossenen Erbtransact zustehenden Erbtheilsforderung von 12,723 Rbl. 10 Kop. sammt Renten,
2) der oben sub III erwähnten, den Erben der Frau Geheimräthin Charlotte Baronin von Budberg, geb. Baronesse von Campenhausen, aus demselben Transacte entstandenen Forderung von 19,255 Rubeln 60⅛ Kop., von welcher Forderung der Betrag von 1900 Rbl. jure cesso an den Assessor Carl von Brümmer gelangt ist,
3) folgenden vier, gegenwärtig der Frau Ernestine Baronin Schoultz Ascheraden, geb. Baronesse Campenhausen, zustehenden Forderungen, als:
a. des ursprünglich der Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronin Campenhausen, schuldigen, angeblich zur Abtragung des zum Besten der Erben der weiland Frau Ministerin Baronin von Plessen, geb. Sophie Baronne Campenhausen in den Gütern Drrellen, Lenzenhof und Kudum radicirten Erbtheils von 19,552 Rubeln 10 Kopeken S. verwandten, später von dem weil. Ernst Baron von Campenhausen abgeschlossenen Transact als eigene Schuld übernommenen Capitals von 2000 Rbl. S.
b. der aus demselben über den Nachlaß des weiland Christoph Baron Campenhausen abgeschlossenen Transact für die Frau Fürstin Barclay de Tolly, geb. Leocadie Baronne Campenhausen, entstandenen Erbtheilsforderung von 6326 Rubeln 72½ Kop.,
c. der aus demselben Transact für sie, die Baronin Schoultz, geb. Ernestine Baronin Campenhausen, selbst entstandene Erbtheilsforderung im Restbetrag von 3200 Rubeln, und
d. der aus demselben Transact für die Frau Hofgerichtsassessorin von Tiesenhausen, geb. Josephine Baronin Campenhausen, entstandenen Erbtheilsforderung von 2500 Rbl. und
4) der aus ebendemselben Transacte für den weiland Landgerichtsassessor Leonhard Baron Campenhausen entstandenen, gegenwärtig an die Baronesse Leocadie Clementine von Campenhausen vererbten Erbtheilsforderung von 6400 Rubeln,

aus irgend welchen Titeln Forderungen und Ansprüche formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, und zwar hinsichtlich der oben sub I, II und III aufgegebenen Posten innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von sechs Monaten, d. i. bis zum 21. Juni 1880, und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, — dagegen hinsichtlich der Ansprüche an den oben sub IV erwähnten Nachlaß innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1881, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfristen Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die sämmtlichen oben sub I, 1 bis 15 inclusive bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, sowie die Mitverhaftung der Güter Drellen mit Kudum und Lenzenhof für oben sub II A, α und β, B, α, β, γ, δ und ε bezeichneten Schuldposten für mortificirt und ungültig erkannt und delirt, die oben sub III bezeichneten Schuldposten als mit einander identisch erkannt und endlich der Nachlaß des weil. Herrn Landraths Ernst Barons von Campenhausen, — mit alleiniger Ausnahme jedoch der oben sub IV, 1 bis 4 inclusive bezeichneten Forderungen, — für gänzlich schulden- und lastenfrei erklärt werden soll. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 21. December 1879.

Nr. 8011. 3

---

## Торги. Torge.

Auszug aus dem Protocoll in Licitationssachen des Privatgutes Grausden.

Actum den 7. December 1879.

Es wurde beschieden wie folgt:

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc., wird von dem Kurländischen Oberhofgerichte auf desfallsiges, behufs der Exdivision per mandatarium gestelltes Ansuchen der gehörig legitimirten Erben des weil. Baron Peter Philipp von Drachenfels hiermit dahin

beschieden:

daß das im Doblenschen Kreise der Mitauschen Oberhauptmannschaft belegene Privatgut Grausden beim Oberhofgerichte zum öffentlichen und meistbietlichen Verkauf gestellt, der Termin zum abermaligen Ausbot auf den 29., 30. und 31. Januar 1880 anberaumt, und solches hiermit den Licitationsaspiranten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht sein soll, daß die Verkaufsbedingungen sowohl in der diesgerichtlichen Kanzellei als auch bei dem Mandatar der verkäuferischen Erben, Oberhofgerichtsadvocat F. Seraphim in Mitau zur Einsicht stehen, bei Letzterem auch die betreffenden Charten und Meßregister, sowie die Auskünfte über das Gutsinventar sich befinden werden.

V. R. W. 3

---

Псковское Губернскаго Правленіе симъ объявляетъ, что 15. Января 1880 г. имѣетъ быть произведенъ въ присутствіи Псковской Казенной Палаты торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на поставку въ 1880 году для арестантовъ Псковской временной каторжной тюрьмы продуктовъ: мяса свѣжаго 119 пуд. 33 фун. 48 золот., крупъ: ячныхъ или гречневыхъ 27 пуд. 15 фун. 47 золот., овсяныхъ 9 пуд 12 фунт. 45 золот., пшеничныхъ 18 пуд. 8 фунт. 37 золот., перловыхъ 11 пуд. 38 фунт., соли 15 пуд. 8 фунт. 29 золот., бѣлаго хлѣба 212 пуд. 3 фунт., или булокъ 8483 пары, молока 3809 бутылокъ или полкружекъ, луку 2 пуд. 8 ф. 18 золот., уксусу 3 пуд. 36 фунт. 26 золот., и горчицы 9 фунт. 66 золот., и коммисаріатскихъ припасовъ для больницы помянутой тюрьмы: ветоши холщевой 12 пуд., ветоши суконной 2 пуд., бинтовъ тканыхъ 300 арш., тесьмы узкой 200 арш., масла: деревяннаго 2 пуд., льнянаго 2 пуд., сахару 1 пуд. 20 ф., уксусу 6 ведеръ, мыла желтаго 30 фунт., ягодъ: клюквы 6 четвериковъ и вересовыхъ 2 четверика, сѣмя конопляннаго 2 четверика, меду 20 фунт., бумаги полубѣлой 24 дести, ваты 3 фунт., клеенки 50 арш., холста новаго 40 арш., крахмалу 4 фун., миндалю 6 фунт., сала свинаго 2 пуд., горчицы 12 фунт., воску желтаго 24 фунт. и спирту винваго 1 ведро. Поставка продуктовъ обойдется приблизительно въ 1356 руб. 6 коп. и коммисаріатскихъ припасовъ въ 146 руб. 26 коп., а все приблизительно обойдется въ 1502 руб. 32 коп.

№ 9691. 1

Управленіе Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ доводитъ до свѣдѣнія, что на отдачу въ новое арендное содержаніе казенной мызы Вальгаленъ Курляндской губерній, считая съ 23. Апрѣля 1880 года, будетъ произведенъ въ присутствіи онаго Управленія 12. Февраля 1880 года одинъ рѣшительный торгъ безъ переторжки.

| Названіе мызъ. | Принадлежности. | | | Земли. | | | Сумма, съ которой начнется торгъ. | Оцѣночная стоимость строеній. | На какое время сдается статья. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Подмызки. | Мельницы. | Корчмы и шинки. | Усадебной и пахатной. | Сѣнокосной. | Пастбищной. | | | |
| | | | | Десятины. | | | Руб. | Руб. | |
| Тальсенскаго уѣзда: Мыза Вальгаленъ | 1 | — | 1 | 192,75 | 141,64 | 154,29 | 1150 | 12705 | съ 23. Апрѣля 1880 по 23. Апрѣля 1897. |

1) Желающіе торговаться должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ не позже 11 часовъ дня, назначеннаго для торга, объявленія съ подлежащими залогами и свидѣтельствами о званіи. Залогъ требуется въ размѣрѣ годовой арендной суммы и третьей части стоимости строеній.

2) Кромѣ изустнаго торга допускаются и объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ, съ точнымъ соблюденіемъ правилъ, изложенныхъ въ ст. 1909 и 1910 X тома 1 части Св. Зак. Гражд. 1857 года.

3) Подробныя арендныя условія и описаніе мызъ желающіе могутъ заблаговременно разсматривать въ Управленіи Государственными Имуществами въ г. Ригѣ.

Рига, 21. Декабря 1879 г. № 6574. 1

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur Kenntniß, daß zu der vom öconomischen Termine 1880 ab zu erfolgenden Wiederverpachtung des im Kurländischen Gouvernement belegenen Kronsgutes Wallgahlen nebst Appertinentien am 12. Februar 1880 in der Sitzung besagter Domainen-Verwaltung ein entscheidender Torg ohne Peretorg abgehalten werden wird.

| Benennung der Güter. | Hofesobrockstücke. | | | Ländereien. | | | Der Ausbot beginnt von | Werth der Gebäude. | Dauer der Arrende. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Beihöfe. | Mühlen. | Krüge und Schenken. | Garten- und Ackerland. | Wiesen. | Weide. | | | |
| | | | | Deßätinen. | | | Rbl. | Rbl. | |
| Im Talsenschen Kreise: das Kronsgut Wallgahlen | 1 | — | 1 | 192,75 | 141,64 | 154,29 | 1150 | 12705 | bis zum 23. April 1897. |

1) Diejenigen, welche am Torge Theil zu nehmen wünschen, haben am Tage desselben und nicht später, als bis 11 Uhr Vormittags, persönlich oder durch ihre Bevollmächtigte ihre Anmeldungen nebst entsprechendem Salogg und ihren Standes-Legitimationen beizubringen. Der Salogg muß die Summe der Jahres-Arrende und des dritten Theiles des Gebäudewerthes betragen.

2) Außer mündlichem Bote sind auch in versiegelten Couverts, jedoch in genauer Beobachtung der in den Art. 1909 und 1910 des X. Bandes 1. Theiles des Civil-Gesetze, Ausgabe des Jahres 1857, enthaltenen Regeln, abzugebende Offerten zulässig.

3) Die speciellen Arrendebedingungen nebst Beschreibung des Gutes können in der Domainen-Verwaltung, in Riga, zeitig eingesehen werden.

Riga, den 21. December 1879. Nr. 6574. 1

Динабургское Городское Полицейское Управленіе, согласно постановленія своего 17. Декабря 1879 года состоявшагося, объявляетъ, что въ присутствіи сего Управленія на 27. число Февраля мѣсяца 1880 г. назваченъ торгъ, съ узаконенною переторжкою на продажу деревянныхъ: одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ, о 6 окнахъ, дома, надворнаго флигеля и сарая, состоящихъ во 2. части г. Динабурга, въ XXV квар. подъ № 5, съ принадлежащимъ къ нимъ участкомъ земли, въ количествѣ 378 квадратныхъ саженей, оставшихся послѣ умершаго Динабургскаго мѣщанина Залмана Цейтеля, на пополненіе ссуды государственнаго казначейства 520 руб. 26 коп. Означенное имущество оцѣнено въ 600 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Полицейское Управленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 8082. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долговъ: казенныхъ 44787 руб. 29 коп. и частныхъ 2987 руб. 98 коп. будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Помѣщикамъ Ѳомѣ Тизенгаузъ, Францишкѣ Тышкевичъ, Магдалинѣ Тизенгаузъ, Богулинѣ Адашкевичъ, и дѣтямъ Владислава Тизенгаузъ: Іосифу, Мальвинѣ, Аннѣ и Констанціи Тизенгаузъ недвижимое имѣніе, состоящее Волынской губерніи, Овручскаго уѣзда 1. стана, заключающее въ себѣ часть села Выступовичъ, называемую Скреды, въ коемъ числится земли, всего 1033 дес. 1200 саж., въ томъ числѣ пашни 100 дес. сѣнокосной 60 д. подъ усадьбою и огородомъ 2 дес. 1200 саж., неудобной 150 дес. и лѣсу изъ общаго владѣнія 721 дес. Строенія: господскій домъ, флигель и разныя службы, оцѣнено въ 808 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 12. Февраля 1880 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 2644. 1

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Секретарь К. Ястржембскій.

## Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Da sich zu der mittelst Publication in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 135, 136 u. 137 des Jahres 1879 zum 20. December 1879 zusammenberufenen General-Versammlung des Livländischen gegenseitigen Feuerassecuranz-Vereins die zur Beschlußfähigkeit derselben erforderliche Zahl von Gliedern des Vereins nicht eingefunden hat, so wird die

## General-Versammlung

des livländischen gegenseitigen Feuerassecuranz-Vereins zum **17. Januar 1880, Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Dorpater Ressource,** hiermit von neuem zusammenberufen.

Dieselbe wird, unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder, als beschlußfähig angesehen werden und über alle diejenigen Sachen Entscheidung treffen, welche der Beurtheilung der am 20. December 1879 nicht zustande gekommenen General-Versammlung unterlegen hätten.

Dorpat, am 20. December 1879. Nr. 2000.

**Die Direction.**

Auf dem Gute **Sinohlen,** an der Aa, im Wendenschen Kreise, ist

**Grähnen- und Tannenholz**

à 75 Kop. pro Kubikfaden zu haben. Näheres schriftlich oder mündlich bei der Gutsverwaltung.

In der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung ist zu haben:

Die Allerhöchst am 25. Juni 1832 bestätigte

**Wechsel-Ordnung.**

**Preis 40 Kop.**

## Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Osilia".

**Sonnabend, den 12. Januar 1880** um 5 Uhr Nachmittags, im Saale des Arensburgschen Rathhauses:

## Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahres-Rechenschaftsbericht;
2) Wahl der Revisionscommission.

Arensburg, den 12. December 1879.

**Die Direction.**

Das in der Goldingenschen Oberhauptmannschaft im Goldingenschen Kreise, unweit der Lippaickenschen Kirche belegene Gut

## Plattgallen,

mit einem Gesammt-Areale von 407 Lofstellen, exclusive Impedimente, wird am **1. Februar 1880** bei dem Goldingenschen Oberhauptmannsgerichte, im Wege freiwilliger Versteigerung, **verkauft.**

Die Verkaufsbedingungen sind in der Canzlei des Goldingenschen Oberhauptmannsgerichts und bei Herrn Oberhofgerichts-Advocaten v. Hüllessem in Hasenpoth einzusehen.

No Wez-Kalzenawas walsts magasinas tiks **10. Januar 1880. g. us wairakfohlischanu pahrdohti:**

500 puhri rudsu,
500 „ meeschu un
500 „ ausu.

Wez-Kalzenawas pag.-wald., tai 22. Dezember 1879. Nr. 392.

Der Direction der Russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten ist die Anzeige gemacht worden, daß die auf den Namen des Herrn **Alexander Buffet** über S.-Rbl. 3000 ertheilten

**Policen sub Nr. 8185/7**

**abhanden gekommen** sind. Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin die verlorenen Policen nicht zum Vorschein kommen sollten, dieselben die gesetzliche Kraft verlieren.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Ans Timm am 15. August 1877 Nr. 7230 ertheilte, bis zum 1. Januar 1878 giltige Legitimation.

Das Paßbüreaubillet des zu Wandsen verzeichneten Ewald Draugs, d. d. 30. April 1879 Nr. 1665, giltig für 1 Monat.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 4. Января 1880 года.